

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft =
Bulletin de la Société Suisse de Musicologie

Herausgeber: Schweizerische Musikforschende Gesellschaft

Band: 3 (1936)

Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

25. November: Vortrag von Prof. Dr. G. Fellerer: „Die Stilwende in der Musik des ausgehenden 16. Jahrhunderts.“

9. Dezember: Vortrag von Dr. E. Wolff: „Autonome Musikästhetik“.

Am 4. Mai 1935 fand die Hauptversammlung der Schweiz. Musikforschenden Gesellschaft in Basel statt. Anschließend an sie eine Feier zum Gedenken an Prof. Dr. Karl Nef im Konservatorium.

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte in zwei Sitzungen und in einer Generalversammlung.

Der Mitgliederbestand betrug am 1. Januar 1935 83, am 31. Dezember 1935 84 Mitglieder (wovon allerdings 11 bis jetzt ihre Beiträge noch nicht bezahlt haben).

Die Veranstaltungen waren alle befriedigend, zum Teil sogar sehr gut besucht, wie denn überhaupt gesagt werden darf, daß für die Bestrebungen unserer Gesellschaft viel Interesse vorhanden ist.

BERN-FREIBURG-SOLOTHURN

13. Januar 1935: Vormittags 11 Uhr im Saal des Pianohauses F. Pappé Söhne: *Bach-Matinee*, drei Sonaten für Viola da Gamba und Cembalo; Kurt Hamberger, Gambe; Max Zulauf, Cembalo.

3., 10., 17. Dezember: Zyklus: Dr. Hans Kayser: Der hörende Mensch. Vortragsfolge über ein akustisch-harmonikales Weltbild.

Der Zyklus umfaßte sechs Vorträge, die drei letzten fanden am 7., 14. und 21. Januar 1936 statt.

Zu dem Tätigkeitsbericht ist zu bemerken, daß der Vorstand der Ortsgruppe absichtlich mit Veranstaltungen im Jahr 1935 zurückgehalten hat, um einmal aus der chronisch gewordenen Defizitwirtschaft herauszukommen. Das ist ihm nun auch gelungen, und von 1936 an wird die Ortsgruppe wieder mehr an die Öffentlichkeit treten können.

Der Gedanke eines einheitlichen Vortragszyklus' hat sich übrigens als ein glücklicher erwiesen, folgten doch mehr als 50 Personen regelmäßig den Ausführungen des Referenten.

WINTERTHUR

1. Dr. Max Zulauf (Bern): Vortrag über „Die es-Moll-Fuge des Wohltemperierten Klaviers I und ihr Verhältnis zur Kunst der Fuge“. 5. Dezember, abends 8 Uhr.

2. Brüder Scholz aus Salzburg: „Die Kunst der Fuge auf zwei Klavieren“. 12. Dezember, im Stadthausaal (im Verein mit dem Musikkollegium).

Zwei Vorstandssitzungen. — 18 Mitglieder. — Kassastand zurzeit: Null.

Die geringe Mitgliederzahl erlaubt kein reicheres Winterprogramm. Vortrag I wurde übrigens gratis geboten.

ZÜRICH

Die Tätigkeit der Ortsgruppe Zürich beschränkte sich im Berichtsjahr 1935 auf die Veranstaltung eines Vortrages von Dr. Ernst Wolff über „Autonome Musikästhetik“, der am 22. Januar im Zunfthaus zur Saffran gehalten wurde und der (bei freiem Eintritt) verhältnismäßig gut besucht war, allerdings weniger aus Mitgliederkreisen als aus dem persönlichen Bekanntenkreis des Vortragenden. Zwei weitere Veranstaltungen, ein Vortrag von Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez und ein Vortrag mit musikalischen Demonstrationen von H. S. Sulzberger, wurden auf Wunsch der Referenten auf den Anfang des Jahres 1936 verschoben. — Die Finanzlage zwingt die Ortsgruppe leider zu größter Zurückhaltung bei ihren Veranstaltungen.

I N H A L T

Walter Robert Nef, Pater Heinrich Keller, ein Organist im Kloster St. Gallen	1
Willi Schuh, Caspar Diebold (1601–1674). Sein Leben und seine Werke	8
Jacques Handschin, Über das Studium der Musikwissenschaft	15
Jahresversammlung 1936 in Freiburg i. Ü.	19
Mitteilungen aus den Ortsgruppen	19